



Murtal und Leoben

STEIERMARK

➤ Fahrrad-Führung

Mit dem Fahrrad durch die Stadt Leoben. Mit dem Drahtesel kommt man in der Stadt leicht voran und es lässt sich einiges Neues entdecken. Deshalb rauf auf's Rad und mit Karin Steinberger viele Leobener Sehenswürdigkeiten kennenlernen! Treffpunkt ist am Donnerstag, dem 2. Juni, um 18 Uhr beim Kulturquartier, Kartenverkauf ebendort beziehungsweise unter [☎ 03842/4062-408](tel:038424062408).



Foto: zVg

25 JAHR-FEIER

Die Landentwicklung Steiermark wurde 1997 vom damaligen Landesrat Erich Pörtl gegründet und feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Von Anbeginn begleitet sie Gemeinden mit Bürgerbeteiligung und Projektmanagement in ihrer Zukunftsentwicklung und setzt dabei auf Nachhaltigkeit. Zum Jubiläum präsentieren sich GF Sandra Höbel und Obmann Franz Fartek in neuer „Tracht“ – aus dem Nähatelier Andrea Braunsberger in Bad Radkersburg. Am 9. Juni wird das Jubiläum ab 16 Uhr am Red Bull Ring gebührend gefeiert.

Mit Bürgerbeteiligung am Weg zur Belebung des Ortskernes

Unter dem Motto „Do kumma zaum – Unser Markt-
Scheifling“ fand kürzlich eine so genannte Ideenschmiede statt.

Vergangene Entwicklungen haben gezeigt, dass die Ortskerne immer mehr an Bedeutung verlieren. Auf Initiative der Holzwelt Murau wurde ein Projekt gestartet, das die Ortszentren in der Region wieder vermehrt in den Fokus bringen soll. Mit aktiver Bürgerbeteiligung sollen Bedarfe, Wünsche und Ideen erhoben werden und in die Planung des neuen Marktplatzes in Scheifling miteinfließen. Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner: „Mit der Landentwicklung Steiermark haben wir einen kompetenten Partner in Sachen Beteiligung zur Ortskernentwicklung mit an Bord.“

Alle Bewohner waren nun kürzlich herzlich dazu eingeladen, ihre Ideen zur Markt-
platzgestaltung einzubringen und an der Entwicklung des Ortskerns zu partizipieren. An mehreren Stationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten – Gestaltung und Infrastruktur, Verkehr und Mobilität, Tradition und Veranstaltungen, Generationen und re-



Fotos: zVg

gionale Wirtschaft – konnten die Menschen ihre Vorschläge einbringen. In einer zweiten Runde wurden die Ideen bei einer Punktevergabe von der Bevölkerung be-

wertet. Alles eingebrachten Anregungen fließen in die nächsten Prozessschritte ein. Die Koordination übernimmt ein Kernteam aus engagierten Persönlichkeiten



Die Bewohner beteiligten sich mit zahlreichen Ideen.

rund um Bgm. Gottfried Reif. Es wird als Drehscheibe für alle organisatorischen Abläufe verantwortlich sein. Bis Jahresende soll ein Gesamtkonzept entstehen.